

**Von:** Karin Mühlenbock [<mailto:karin.muehlenbock@t-online.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 7. Juni 2018 16:48

**An:** 'DezernatIII@darmstadt.de' <[DezernatIII@darmstadt.de](mailto:DezernatIII@darmstadt.de)>

**Betreff:** Waldwirtschaftsplan 2018

Sehr geehrte Frau Dr. Boczek,

mit großer Verwunderung haben wir aus den Unterlagen entnommen, dass in 2018 keinerlei Ausgleich für die Überhauung in 2017 um 27% von Hessen Forst in 2018 eingeplant ist.

Wie Sie wissen, ist ein Großteil der Darmstädter Bevölkerung sehr unzufrieden mit dem Raubbau im Wald durch Hessen Forst, was ja immer wieder in Presseartikeln und Leserbriefen sichtbar wird.

Unsere BI muss sich leider verstärkt mit Beschwerden der Bürger über die Waldwirtschaft in DA auseinandersetzen, was eigentlich Ihre Aufgabe, Frau Dr. Boczek, wäre.

Wie wir sehen, lassen Sie weiterhin Hessen Forst mit dem Vorschlag für den Hiebsatz für 2018 von 5.687 Efm gewähren!

Hätten Sie es in 2017 ernst gemeint mit der Reduzierung des Einschlages, hätten Sie in 2018 für einen Ausgleich der Überhauung sorgen müssen. Generell scheint Herr des Verfahrens Hessen Forst zu sein und nicht der Magistrat, dessen Beschluss HF einfach missachtet. Frau Dr. Boczek, Sie sind leider nicht gewillt oder in der Lage für die Umsetzung des Magistratsbeschlusses von 2017, die Reduzierung des Einschlages auf 4.768 Efm, zu sorgen. Verwunderlich ist es allerdings nicht, handelt es sich doch bei Hessen Forst um einen Ihrer Parteikollegin Priska Hinz unterstellten Betrieb.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt hatten, ist kein Verlass auf HF in der 10 jährigen Forsteinrichtung den Ausgleich herzustellen, eine Überhauung bleibt für HF ohne Kosequenzen.

Auch das wollen Sie Frau Dr. Boczek nicht wahr haben, und verweisen immer wieder auf den Ausgleich innerhalb der Forsteinrichtung, was HF so vorplappert.

Die Stadt kämpft mit einem großen Problem der schlechten Luft und trotzdem scheint der Grünen Politik nicht bewusst zu sein, dass große Bäume für bessere Luft sorgen, lieber umhauen und das Defizit für die Stadt DA vergrößern. Das Holz, das wir nicht schlagen (Argument von HF), muss dann importiert werden evtl. aus nicht nachhaltig wirtschaftenden Ländern, ist Unsinn, da Deutschland mit dem Holz-Export mit an der Weltspitze steht, ergo bedeutet es lediglich etwas weniger zu exportieren. Ob wir unbedingt tropische Hölzer, die wir natürlich importieren müssen, brauchen, ist noch die Frage.

Wenn Sie, Frau Dr. Boczek, für den Wald etwas tun wollten, dann dringen Sie für 2018 darauf, lediglich 3.500 Efm hauen zu lassen und zwar verpflichtend für HF, denn das wäre der Ausgleich für die skandalöse Überhauung in 2017!

Wir weisen Sie schon heute darauf hin, dass auch in 2018 eine Überhauung durch HF stattfinden wird, mehr als die derzeit veranschlagten 5.687 Efm., sollte der Hiebsatz bedauerlicherweise beschlossen werden, anstelle der 3.500 Efm. Die Argumente von HF für die Überhauung sind immer die gleichen: Zwangsnutzung wegen Käfer, Pilze, Sturm, Trockenheit, etc., oder der Marktpreis war gerade so gut.

Mit freundlichen Grüßen

Für die BI pro Walderhalt DA-DI

[www.pro-walderhalt.de](http://www.pro-walderhalt.de)

Karin Mühlenbock

Waldstr. 9

64367 Mühlthal

Tel.: 06151-2731544